

# Neuer Glanz zum Geburtstag

Pünktlich zum 75-jährigen Jubiläum der Melanchthonkirche in Ziegelstein wurde die Sanierung beendet



Strahlende Gesichter in Ziegelstein (von links): Pfarrer Stefan Brandenburger, Johanna Haberer, die anlässlich des 75-jährigen Bestehens eine Festrede gehalten hat, und Matthias Ehmann von „Form & Farbe Ehmann“ in der aufpolierten Melanchthonkirche. Foto: Nina Daebel

VON NINA DAEBEL

Pünktlich zum 75. Geburtstag der Melanchthonkirche in Ziegelstein erstrahlt das Innere des Gotteshauses in neuem Glanz. Sechs Wochen lang hatten Mitarbeiter der in Fürth ansässigen Firma „Form & Farbe Ehmann“ die Restaurationsarbeiten durchgeführt. Neu sind auch die Beleuchtungs- und Lautsprecheranlage.

Das Innere des evangelisch-lutherischen Gotteshaus an der Gumbinner Straße ist alles andere als pompös. Es ist schlicht und überschaubar. Großflächige Malereien an den Wänden fehlen gänzlich. Trotzdem schauten die Fachleute erst einmal genau hin, untersuchten die Wände und sicherten die Befunde.

Dabei entdeckten sie längst Vergessenes: Dass nämlich Fenster, Türen und Rundbogen vor dem Altarraum einst mit einem breiten Band in Altrosa

umfasst waren. „Diese Umrandung ist wohl irgendwann in den 1980er Jahren überstrichen und dann komplett vergessen worden“, sagte Pfarrer Stefan Brandenburger, der selbst immer das nicht ganz greifbare Gefühl gehabt hatte, „dass da was fehlt“. Mit den nun wieder sichtbaren Umrandungen sei dem Innenraum ein wichtiges Strukturelement hinzugefügt worden. So ist dem Geistlichen zufolge „ein stimmiges Gesamtbild“ entstanden. Er hat den Fachleuten während der Restaurierung immer mal wieder über die Schulter geschaut und war erstaunt, mit welcher ruhiger Hand sie die Malerarbeiten ausgeführt haben. „Ich war fasziniert davon, dass die Umfassung mit freier Hand, ohne Schablone oder Abklebungen, aufgetragen worden ist. Und das richtig zügig.“

Dass die Arbeiten innerhalb von nur sechs Wochen und somit pünktlich zum 75. Geburtstag der Kirche abgeschlos-

sen wurden, bezeichnete Matthias Ehmann als „sportlich“. Für den 31-jährigen Kirchenmalermeister, Restaurator und Geschäftsführer des 1920 gegründeten Familienunternehmens „Form & Farbe Ehmann“ und sein sechsköpfiges Team war aber klar: Zum Jubiläum ist alles fertig.

## „Schöner und wärmer“

So wurde zunächst einmal die Oberfläche gereinigt und erneuert, bevor anschließend die Umfassungen in Altrosa folgten. Obwohl sich die Erbauer dieser Kirche auf das Wesentliche konzentriert haben, waren die Restaurationsarbeiten für Ehmann und sein Team etwas Besonderes. Weil nämlich einer der legendären Nürnberger Kirchenarchitekten das Gotteshaus entworfen hat: Der 1874 geborene und 1942 verstorbene German Bestelmeyer. Der hatte auch die Reformations-Gedächtniskirche in Maxfeld und die Gustav-

Adolf-Kirche in Lichtenhof geplant.

Für bedeutende Projekte steht mittlerweile auch der Name der Firma Ehmann, die in Nordbayern zu den führenden Handwerksbetrieben für Restaurierung und Kirchenmalerei zählt. Sie hat unter anderem das „Zwergenzimmer“ in der Kunstvilla in Nürnberg restauriert, ebenso die Stephanuskirche in Brunn sowie Vestibül und Treppenhaus des Justizpalastes in Bayreuth.

Dass der Innenraum der Melanchthonkirche nach dem neuen Anstrich nun „sehr schön“ geworden ist, betonte Ursula Korda. Sie ist in dem Gotteshaus konfirmiert worden und hat hier 1964 geheiratet. Ihr gefällt vor allem, dass der Rundbogen vor dem Altarraum nun farblich hervorgehoben ist. Das empfindet Renate Wehrfritz vom Kirchenvorstand genauso. „Es ist jetzt schöner, durch die Umfassung ist es wärmer geworden.“